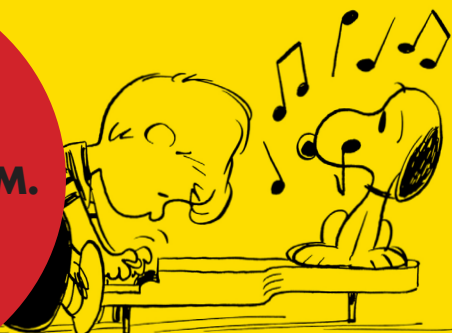


... UND CHARLES M. SCHULZ SCHUF DIE

PEANUTS™

EINE HOMMAGE AN DEN GRÖSSTEN COMICSTRIP ALLER ZEITEN

100.
Geburtstag
von „Peanuts“-
Schöpfer Charles M.
Schulz am 26.
November
2022



SCHULZ



PRESSEINFORMATIONEN

... UND CHARLES M. SCHULZ SCHUF DIE
PEANUTS

EINE HOMMAGE AN DEN GRÖSSTEN COMICSTRIP ALLER ZEITEN

Ein Prachtband zum 100. Geburtstag!

Er gilt als einer der erfolgreichsten und berühmtesten Comiczeichner der Welt: Im November 2022 wäre Charles M. Schulz 100 Jahre alt geworden. Doch seine Figuren – die Peanuts – sind unsterblich. Mit diesem opulenten **Coffee Table Book** im Schuber erweisen wir dem großen Cartoonisten unsere Ehre.

Comicexperte **Andreas C. Knigge** führt uns detailreich durch Schulz' Karriere als Zeichner, wir erfahren von den Herausforderungen, die Comicstrips ins Deutsche zu übersetzen und lassen uns von Vince Guaraldi's Klang der Peanuts verzaubern. Nicht fehlen darf natürlich ein Best-of aller „Peanuts“-Strips sowie exklusives Zusatzmaterial, das einen besonderen Blick auf das unsterbliche Werk des Ausnahmekünstlers eröffnet.



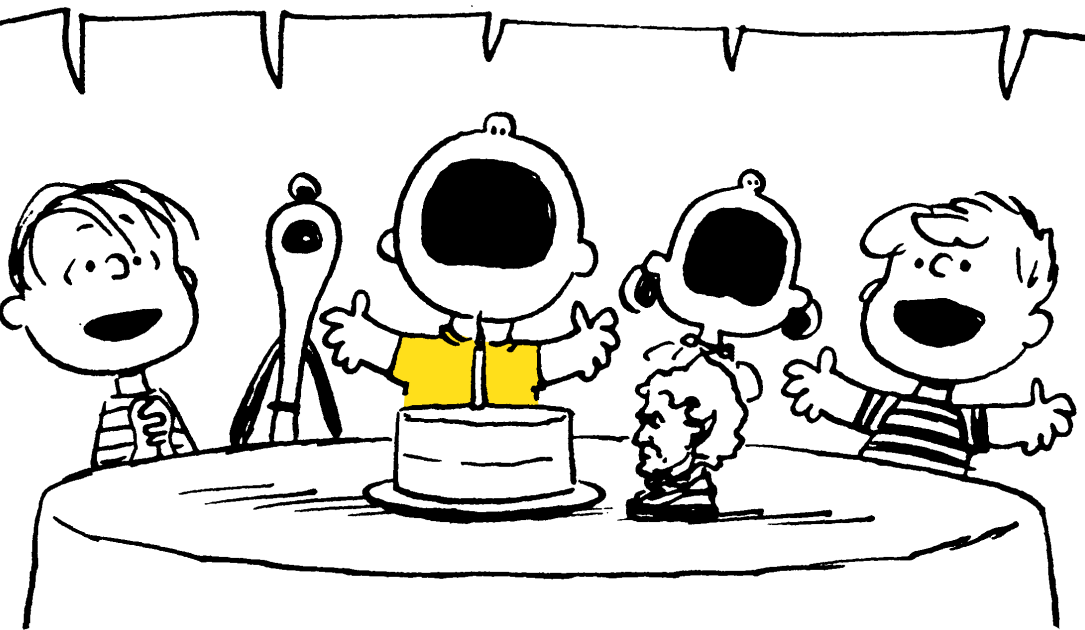
**HAPPY BIRTHDAY TO YOU...
HAPPY BIRTHDAY TO YOU...**

**... UND CHARLES M. SCHULZ
SCHUF DIE PEANUTS –
EINE HOMMAGE AN DEN GRÖSSTEN
COMICSTRIP ALLER ZEITEN**

von Charles M. Schulz
Mit Essays von
Andreas C. Knigge
und
Volker Hamann

ISBN 978-3-551-02850-1
Hardcover im Schuber,
496 Seiten, sw & Farbe,
EUR 79

**Erscheint:
31.01.2023**



DER 100. GEBURTSTAG VON CHARLES M. SCHULZ

„Die Poesie der Peanuts entsteht daraus, dass wir im Verhalten der Kindergestalten die Nöte und Sorgen der Erwachsenen wiederfinden.“

Als der italienische Schriftsteller und Philosoph **Umberto Eco** den Schöpfer der Peanuts 1963 in seinem Aufsatz „Die Welt des Charlie Brown“ einen Poeten nannte, war **Charles M. Schulz** auf dem Höhepunkt seiner Karriere als Comicstripzeichner angekommen. Wie sich der Erfolg seiner Serie in den darauffolgenden Jahren allerdings entwickeln und viele Bereiche des kulturellen Lebens auf der ganzen Welt beeinflussen sollte, konnte der am **26. November 1922** in **Minneapolis** im US-Bundesstaat **Minnesota** geborene Sohn eines Friseurs nicht ahnen.

Dabei hatte Schulz zunächst Schwierigkeiten, seine Idee von einem täglichen Comicstrip zu verkaufen. Zwar veröffentlichte er bereits 1937 einen ersten Cartoon in einer lokalen Tageszeitung und seine Mutter war stolz auf sein Zeichentalent, „aber sie wusste nicht, was man damit anfangen sollte“, wie Schulz später rückblickend erzählte. „Eines Abends schrieben wir auf ein Zeitungsinserat mit der Überschrift ‚Zeichnen Sie gerne?‘ und erhielten daraufhin Besuch von einem Vertreter, der uns einen Fernkurs verkaufte.“ Dieser Kurs wurde von der Art Instruction Schools in Minneapolis angeboten, und viele Jahre später, nach seinem Einsatz als Stabsfeldwebel der US-Armee im Zweiten Weltkrieg, erhielt Schulz an ebendieser Schule seinen ersten Job. „Zum ersten Mal hatte ich begabte, ehrgeizige, anregende Menschen um mich. Damals fing meine Karriere erst richtig an.“

Doch bei aller Ernsthaftigkeit, mit der der junge Zeichner seine eigenen Arbeiten zu verkaufen versuchte, handelte sich Schulz zahlreiche Absagen ein und war darauf angewiesen, Aushilfsjobs in Zeichenstudios und kleineren Verlagen anzunehmen. Zwar druckten einige lokale Zeitungen seine Cartoons ab, doch von den großen Verlagen und Syndikaten, die für den Vertrieb der Comicstrips an überregionale Publikationen zuständig waren, hagelte es nur Absagen. Schulz, der seine Cartoons in dieser Zeit mit dem Pseudonym **„Sparky“** versah, seinem Spitznamen aus Kindertagen, den er Spike, dem Hund der Familie, zu verdanken hatte, blieb hartnäckig und feilte an seinen Zeichnungen und Einfällen. Erste Erfolge stellten sich ein, als die Saturday Evening Post aus Indianapolis 1948 etwas mehr als ein Dutzend seiner Ein-Bild-Witze veröffentlichte und Schulz im Jahr zuvor eine regelmäßige Serie mit dem Titel **„Li'l Folks“** („Kleine Leute“) in der Zeitung St. Paul Pioneer Press lancieren konnte.

In „Li'l Folks“ versammelte Charles M. Schulz zum ersten Mal eine Gruppe Kinder umeinander, die ihre alltäglichen Erlebnisse kommentieren und dabei mitunter philosophisch werden, ganz so, wie es später zum Markenzeichen der Peanuts werden sollte. Und der Zeichner bediente sich für „Li'l Folks“ bereits an Charakteren und Ereignissen aus seiner unmittelbaren Umgebung, vor allem bei Kolleginnen und Kollegen der Art Instruction Schools und den kleineren Verlagen, mit einer Begeisterung, die er auch in seiner späteren Erfolgsserie nicht ablegte. Ungeachtet des bescheidenen Erfolgs der rund zwei Jahre laufenden Serie setzte Charles M. Schulz seine steten Bemühungen fort und schickte Arbeitsproben an die großen Verlage und Syndikate, bis Anfang 1950 der lang erhoffte Brief eintraf. Das United Feature Syndicate in New York bat den Zeichner zum Vorstellungsgespräch, zu dem Schulz erstmals auch den Entwurf eines Comicstrips im Gepäck hatte, um den Verantwortlichen abseits seiner üblichen Cartoons etwas Neues zeigen zu können.

Es war gerade dieser Strip, für den sich das Syndikat begeistern konnte und bestellte bei Schulz daraufhin eine Comicstripserie, deren Veröffentlichung am 2. Oktober 1950 in einigen wenigen Tageszeitungen der USA begann und die 1952 aufgrund des wachsenden Erfolges mit großformatigen Strips für die Sonntagsseiten ergänzt wurde. Denn rasch wuchs die Zahl der Kunden von United Feature, die neue „Peanuts“-Strips in ihren Zeitungen abdrucken wollten. Das hatte vor allem mit dem Figurenrepertoire der neuen Serie zu tun, das ausschließlich aus Kindern bestand und seine Leserinnen und Leser schnell in den Bann zog. Anfangs waren es neben dem von Komplexen gebeutelten Träumer **Charlie Brown** und seinem Hund **Snoopy** nur zwei weitere Figuren, Patty und Sherry, die im Laufe der Zeit von stärkeren und beliebteren Charakteren abgelöst wurden: Etwa die kratzbürstige und selbstbewusste **Lucy** sowie ihr Bruder und gewitzter Schmusedecken-Fan **Linus**, **Peppermint Patty** und ihre Freundin **Marcie**, Beethoven-Verehrer **Schroeder**, **Franklin** und der ewig von einer Schmutzwolke umgebende **Pig-Pen**. Heimlicher Star der Serie ist noch heute Snoopy, der Hund mit philosophischen Anwandlungen und multiplen Persönlichkeiten, dem Ende der 1960er Jahre sein gefiederter Freund **Woodstock** zur Seite gestellt wurde.

Es dauerte bis in die 1960er Jahre hinein, dass das kommerzielle Potenzial dieser Figuren und ihre Beliebtheit in vollem Umfang erkannt wurden, aber von da an überstieg der wirtschaftliche Erfolg des Peanuts-Merchandising den der Comics um ein Vielfaches. Hatte es bis Mitte des Jahrzehnts nur vereinzelt Umsetzungen der „Peanuts“-Figuren zu Werbezwecke gegeben, änderte sich das Ende 1964 schlagartig, als die von **Lee Mendelson** produzierten und von **Bill Meléndez** animierten „Peanuts“-Zeichentrickfilme mit der legendären Jazzmusik von **Vince Guaraldi** in einer ersten Folge über die Fernsehbildschirme flimmerten. Die Popularität von Schulz' Figuren kannte von da an keine Grenzen und trug hinaus in die Welt, erfreute Kinder in Japan ebenso wie Erwachsene in Australien, Musicals für den Broadway wurden geschrieben, Geschirr mit den Konterfeis der Peanuts-Figuren versehen, Poster, Kalender, Glückwunschkarten oder Tapeten gedruckt, Kartenspiele, Gummifiguren oder T-Shirts mit Snoopy, Charlie Brown oder Lucy produziert – die Anwendungsmöglichkeiten mit den sympathischen Figuren kennen bis heute keine Grenzen.

Angesichts der gigantischen wirtschaftlichen Bedeutung des Peanuts-Merchandising spielen die Veröffentlichungen der Peanuts-Strips und -Sonntagsseiten in Büchern und Magazinen nur eine untergeordnete Rolle. Für eine andauernde Liebhaberei der Comics von Charles M. Schulz dagegen sind sie umso wichtiger. Bevor auch andere Verlage die Vorzüge und Beliebtheit der Peanuts für Geschenkbuchreihen entdeckten, waren es ab 1952 die Buchausgaben von Rinehart & Co. (später Holt, Rinehart & Winston), die über Jahrzehnte die „Peanuts“-Originalcomics in einer nahezu vollständigen Auswahl publizierten. Sie waren auch Ausgangspunkt für die populären Taschenbuchausgaben der 1960er und 1970er Jahre, die in unzähligen Auflagen existieren und wiederum als Vorlagen für die meisten deutschsprachigen Übersetzungen dienen. Das Projekt eines kompletten Nachdrucks aller rund 18.000 Folgen der Peanuts konnte dagegen erst nach Schulz' Tod realisiert werden. In enger Zusammenarbeit mit seiner Familie produzierte der US-Verlag Fantagraphics eine 26-bändige Reihe, in der alle in nahezu 50 Jahren entstandenen Peanuts-Comics sowie ausgewählte Frühwerke von Charles M. Schulz nachgedruckt und mit Vorworten berühmter Zeitgenossen eingeleitet wurden.

United Features ist bis heute im Besitz der Rechte an den „Peanuts“-Strips, über die Schulz in seinem Testament verfügte, dass kein anderer Zeichner sie fortführen dürfe. Da von dieser Verfügung andere Comics und Filmadaptionen ausgenommen sind, entstanden in den 2000er Jahren neue Comics mit den Peanuts-Figuren, gezeichnet von **Vicki Scott** und anderen Künstlern, sowie mehrere Trickfilme, die die Begeisterung für Schulz' Serie anhalten lassen.

Charles Monroe Schulz starb am **12. Februar 2000** in Santa Rosa, Kalifornien, nur sechs Wochen, nachdem er aufgrund seiner Erschöpfung durch eine langjährige Krebserkrankung die letzte Peanuts-Folge gezeichnet hatte. Er wäre sicherlich zufrieden gewesen mit der Entwicklung, die seine Comics auch nach seinem Tod eingeschlagen haben, denn wie brachte er einst seinen Antrieb zur langen Arbeit an den Peanuts auf den Punkt? „Hauptsache, irgendjemand irgendwo auf der Welt hat seinen Spaß daran.“

Mit seiner letzten Folge, die in über 2600 Zeitungen in 75 Ländern veröffentlicht wurde, erreichte er mehr als 350 Millionen Menschen.

Volker Hamann
(Autor und Verleger von u.a. ALFONZ, REDDITION und CAMP)



NOCH MEHR PEANUTS IM CARLSEN VERLAG:



PEANUTS!

von **Charles M. Schulz**

ISBN 978-3-551-73369-6, 544 Seiten, EUR 79

Dieses Buch bietet die besten Peanuts-Strips aus fünf Jahrzehnten! Es enthält sowohl schwarz-weiße Tagesstrips als auch farbige Sonntagstrips. Eine allgemeine Einführung und kurze Erläuterungen zu den einzelnen Jahrzehnten ergänzen den Band.

Passend zum großartigen Inhalt ist auch die Ausstattung von bester Qualität. Das Buch hat einen Leinenrücken mit Goldprägung und einen stabilen Schuber.

SNOOPY!

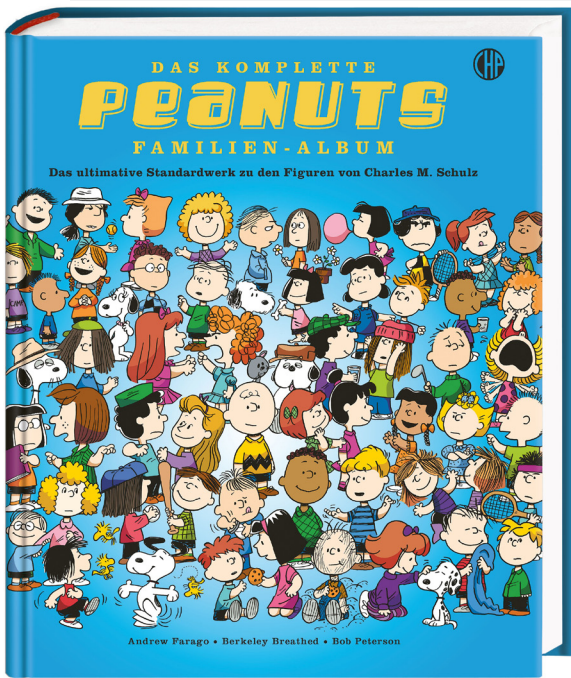
von **Charles M. Schulz**

ISBN 978-3-551-73368-9, 560 Seiten, EUR 79

Wir wissen es schon lange: Snoopy ist der heimliche Held der Peanuts. Mit seiner Frechheit und seiner Verfressenheit begeistert er schon die jüngsten Leser und mit seiner Mischung aus Sturheit und Weisheit auch die ältesten. Kein Wunder, dass er schon seit über 70 Jahren von seiner Hundehütte herab seinen Charme verbreitet.

Ein einzigartiges Snoopy-Buch mit den schönsten Comics in schwarzweiß und in Farbe. Erschienen anlässlich des 70. Geburtstags 2019.





**DAS KOMPLETTE PEANUTS FAMILIEN-ALBUM -
DAS ULTIMATIVE STANDARDWERK
ZU DEN FIGUREN VON CHARLES M. SCHULZ**

von **Charles M. Schulz**

ISBN 978-3-8455-1335-5, 256 Seiten, EUR 35

Diese umfassende Enzyklopädie deckt jedes bedeutende Ereignis und jede Schlüsselikone aus dem Geist von Charles M. Schulz ab und enthält Comicstrips, spektakuläre Erinnerungsstücke und neue Kunst, die Nostalgie und zeitgenössische Kultur verbinden. Zahlreiche Zitate des Schöpfers sowie Einblicke in die Entstehungsgeschichte runden dieses opulente Coffee Table Book ab.

DIE PEANUTS-TAGESSTRIPS

von **Charles M. Schulz** (aktuell 2 Bände)
Je 528 Seiten, EUR 32



DIE PEANUTS-SONNTAGSSEITEN

von **Charles M. Schulz** (aktuell 2 Bände)
Je 528 Seiten, EUR 32 & EUR 29,99

SNOOPY UND DIE PEANUTS

von **Charles M. Schulz**
ISBN 978-3-551-02619-4
128 Seiten, EUR 12

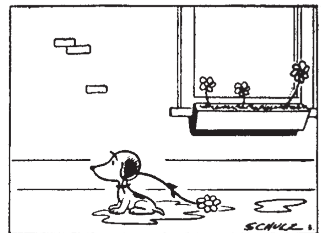
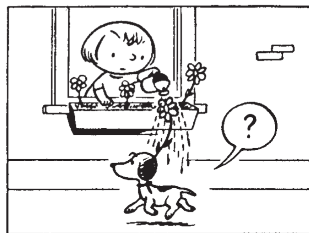
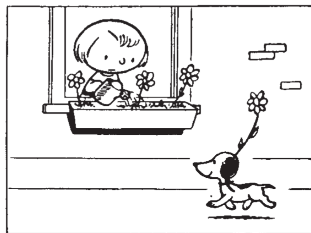
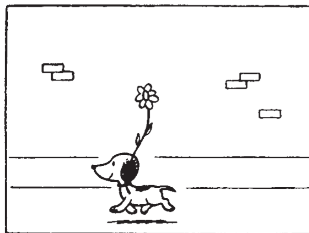
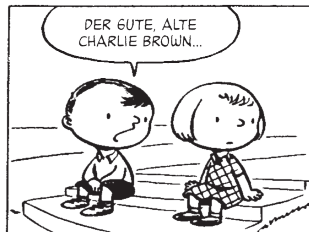
Erscheint: 2. Mai 2023

Start einer neuen Reihe mit den besten und charman-
testen Strips der letzten Jahrzehnte.



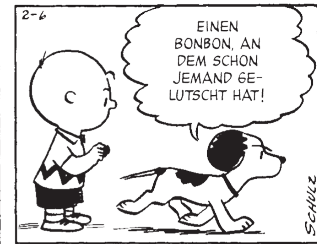
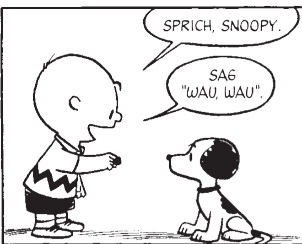
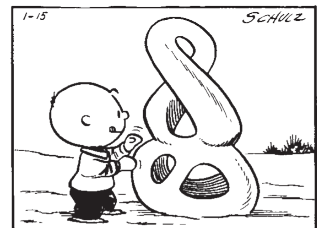
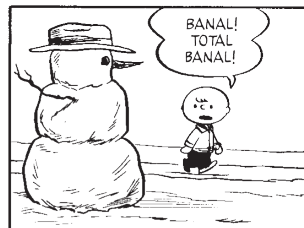


1950





1953



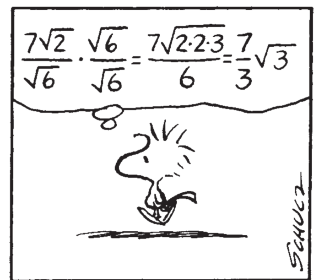
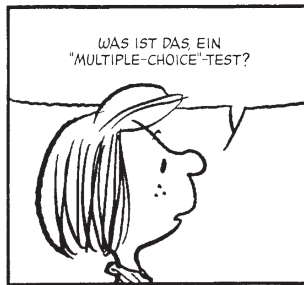


1961



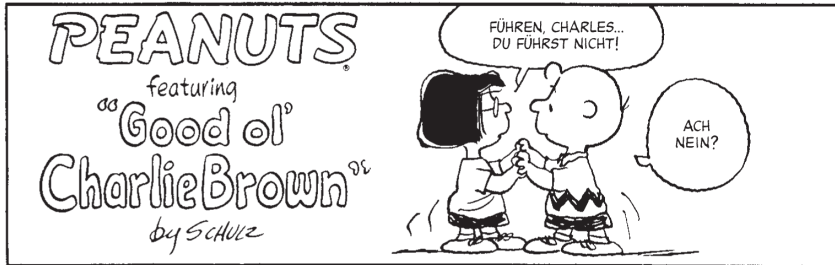


1979



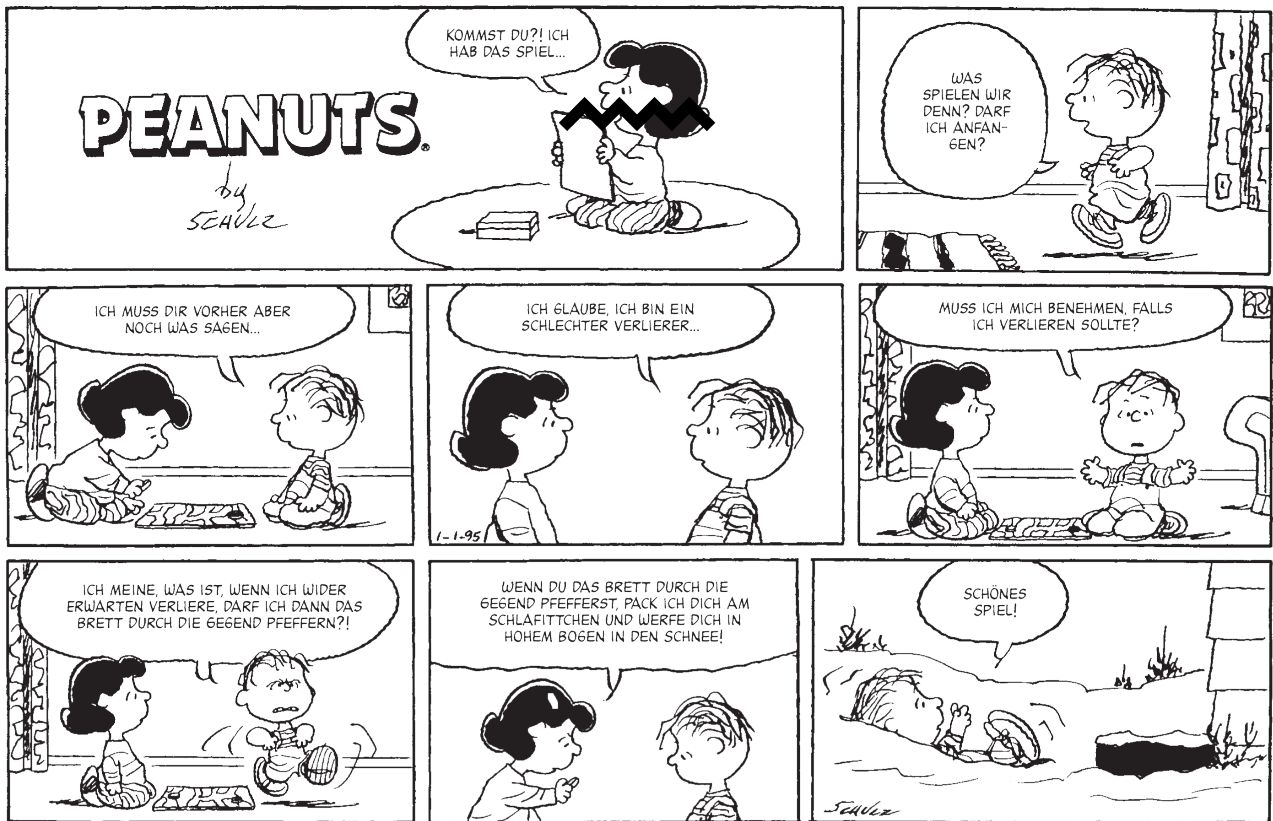


1985






1995




PEANUTS


by SCHULZ

NEIN, ICH GLAUBE, ER SCHREIBT...



Liebe Freunde...





PSYCHIATRIC HELP 54

THE DOCTOR 15

2-13-00


BONK!

RAINING.

AAUGH!

CLOMP!

GOOD GRIEF!



Liebe Freunde,
ich hatte das Glück, Charlie Brown und seine Freunde für beinahe 50 Jahre zeichnen zu können. Das war die Erfüllung meines Kindheitstraumes.

Bedauerlicherweise bin ich nicht länger in der Lage, den Anforderungen eines täglichen Comicsstrips nachzukommen. Meine Familie wünscht, dass Peanuts von niemand anders

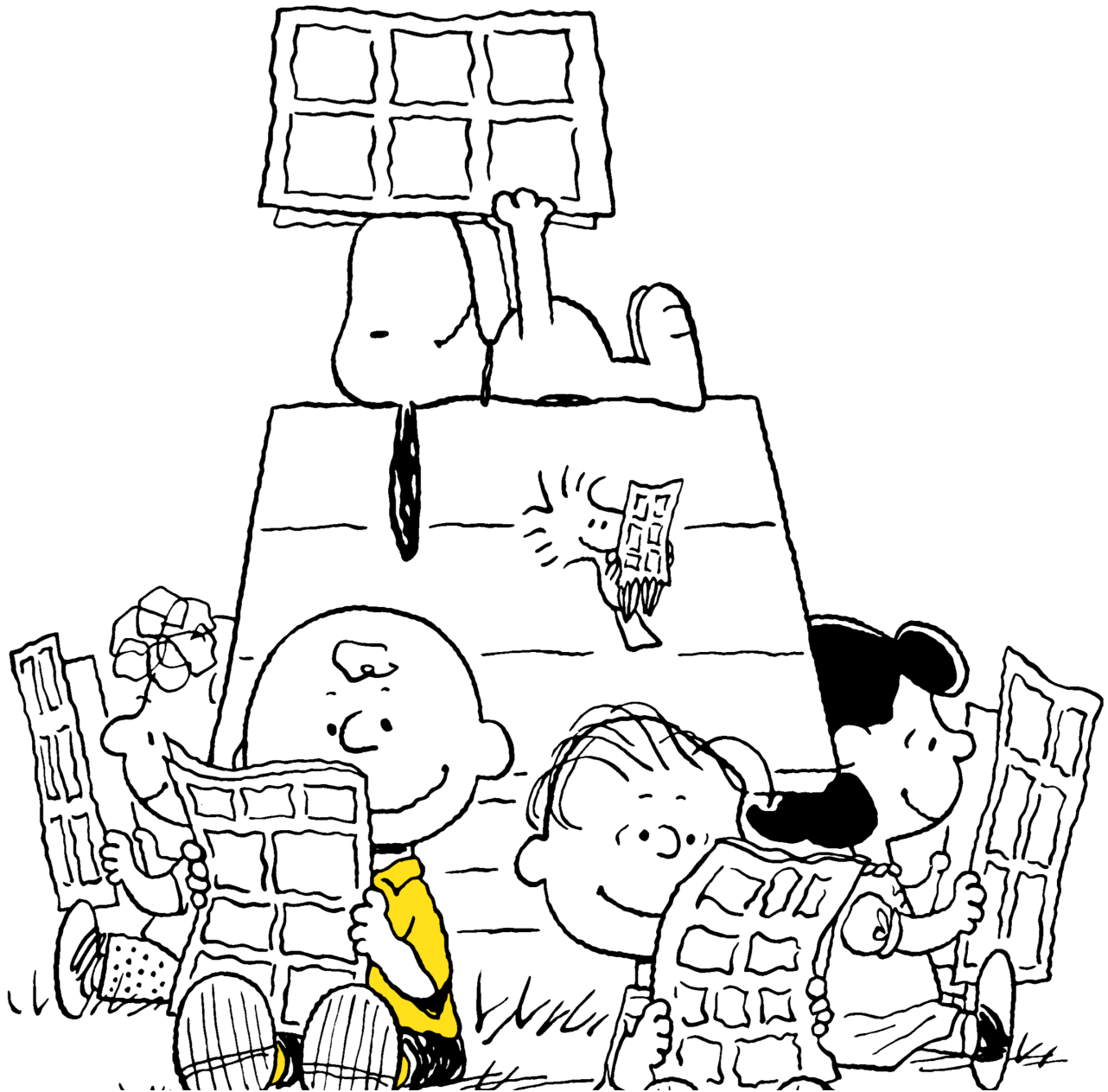
fortgeführt wird, deshalb gebe ich nun meinen Ruhestand bekannt.

Ich war über die Jahre stets dankbar für die Treue unserer Herausgeber und die wundervolle Unterstützung und Liebe, die mir die Fans des Strips zukommen ließen.

Charlie Brown, Snoopy, Linus, Lucy...
Wie kann ich sie jemals vergessen...

Charles M. Schulz

Charles Schulz starb am Abend des 12. Februar 2000, wenige Stunden bevor sein letzter Peanuts-Strip am folgenden Tag in über 2600 Zeitungen in 75 Ländern erschien und von mehr als 350 Millionen Menschen gelesen wurde.



PRESSEKONTAKT

**Claudia Jerusalem-
Groenewald**

Carlsen Verlag GmbH
Völckersstraße 14-20
D- 22765 Hamburg
Claudia.Jerusalem-
Groenewald@carlsen.de
Tel: + 49 (0)40 39 804 563

Filip Kolek

pr@filip-kolek.de
mobil: +49 (0)172 83 70 206

www.carlsencomics.de

CARLSEN
COMICS